

Danksagung

Die vorliegende Schrift ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Juli 2023 an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Innsbruck eingereicht, und am 22. September 2023 erfolgreich verteidigt habe. Diese Arbeit spiegelt nicht nur einen anspruchsvollen, intensiven und mehrjährigen Lern-, Denk-, Arbeits- und Entwicklungsprozess wider, sondern auch eine besonders prägende Lebensphase, die von gemeisterten Tiefen und in vollen Zügen genossenen Höhen begleitet war. Ohne die Unterstützung, Beratung, Begleitung, Motivation und Inspiration vieler Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet haben, wäre sie nicht zustande gekommen. An dieser Stelle möchte ich mich von ganzem Herzen bei all diesen Menschen bedanken.

Ein großes Dankeschön gilt meiner Betreuerin Frau Universitätsprofessorin Barbara Herzog-Punzenberger, die mich während des gesamten Arbeitsprozesses mit vielen interessanten und kritischen Diskussionen sowie inspirierenden Gesprächen begleitet und unterstützt hat. Besonders danken möchte ich für ihren Glauben und ihr Vertrauen in die Relevanz und das Potenzial meines Forschungsvorhabens zum hochbrisanten Phänomen der Mehrsprachigkeit, die mich stets ermuntert und mir Sicherheit und Mut gegeben haben, meine eigene Zielrichtung trotz vieler Hindernisse und Unwägbarkeiten während des Forschungsprozesses weiterzuverfolgen.

Des Weiteren möchte ich meiner Zweitbetreuerin Frau Universitätsprofessorin Eva Maria Hirzinger-Unterrainer für all die wertvolle Unterstützung, die fachliche Beratung und die konstruktiven, inhaltlichen Rückmeldungen sowie die freundlichen und offenen Austauschmöglichkeiten zutiefst danken, die wesentlich zum Gelingen meiner Dissertation beigetragen haben.

Mein besonderer Dank gilt Frau Professorin Julia Argyro Panagiotopoulou für die Begutachtung meiner Dissertation.

Ich danke Frau Professorin Jana Groß Ophoff von ganzem Herzen für ihre fortwährende kollegiale und freundschaftliche Begleitung und Unterstützung während meiner Promotionszeit.

Ein ganz besonderer Dank geht an meine Freundin Jasmin Peskoller, die mich mit regem Austausch, vielen Tipps und ehrlichen, aber auch lustigen und aufmunternden Gesprächen so tatkräftig unterstützt und immer positiv bestärkt hat.

Ebenso möchte ich mich auch bei Frau Christa Berger und Herrn Jan Wenke für die sorgfältige Korrektur meiner Dissertation herzlichst bedanken.

Ich möchte allen motivierten und engagierten Schüler:innen, die als Forschungspartner:innen einen wesentlichen Beitrag zu diesem Projekt geleistet haben, meinen tiefsten Dank aussprechen. Die Realisierung dieses Forschungsprojekts wäre ohne ihre Beteiligung, ihre Offenheit und ihr Vertrauen nicht möglich gewesen. Ihre mitgeteilten wertvollen Erfahrungen und persönlichen Einblicke in ihre vielfältige und mehrsprachige Lebenswelt eröffneten weitere Wege zur Reflexion über Mehrsprachigkeit in unterschiedlich situierten Diskursen und Praktiken sowie damit verbundenen sozialen Positionierungen in Schulen der heutigen Migrationsgesellschaft.

Mein herzlichster Dank gilt meiner Familie für ihre unendliche Liebe, Kraft und bedingungslose Unterstützung, die mir bei der Fertigstellung dieser Dissertation vieles erleichtert haben. Die Bestärkung und Unterstützung meiner Familie in jeder Situation und in jedem Moment meines Lebens sind für mich von unschätzbarem Wert und immenser Bedeutung.

